

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 15. Februar 1850



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinde-Ausschußes Steyr am 15. Februar 850.

Gegenwärtige: Herr Bürgermeister Haydinger.
Die Herren Ausschüße Gaffl, Eysn, Nutzinger, Plersch, Dögnfellner, Göppl, Sonnleitner,
Schwingenschuß, Krenklmüller, Pfaffenberger, v. Jäger, Wickhoff, Wittigslager, Haratzmüller, Haller.

Das Sitzungs-Protokoll vom 12. dß wurde vorgelesen, und dagegen keine Erinnerung vorgebracht.

II. Section

No. 556. Conto der Juliana Zahlmayr pr 36 xr CMz.
Der Kirchamts Rechnungsführung zur Zahlung der 36 xr CMz.

No. 517. do des Josef Donke pr 53 xr CMz.
Dem Caßamte zur Zahlung aus der betreffenden Kaße mit 53 xr CMz.

No. 549. Rechn. Rev. Schiefermayr überreicht die Revisionsbemerkungen zur Stadtparrkirchamts- u. 4
Beneficenamts-Rechnung pro ao 849.
Dem Hrn. Rechnungsleger zur wenn möglichen Berichtigung der vom H. Revidenten beanständeten
Punkte zuzustellen.

No. 534. Die 3 Lehrer Gehilfen an der Mädchenschule allhier bitten um ein Natural Quartier, oder um
den ihnen bewilligten Wohnungs-Zinsbeytrag für jeden einzelnen jährl pr 40 fl CMz.
Da die kk. Mädchenschule in Steyr keine eigentliche lokal oder städtische Anstalt ist, sondern
dieselbe aus dem Vermögen u. Einkünften des aufgehobenen Excölestiner Frauenkloster creirt
worden ist, da die bey dieser Anstalt angestellten Lehr-Individuen, solange diese Anstalt besteht,
immer aus dem kk. Religionsfonde, der auch das Vermögen des vorerwähnten Klosters eingezogen
hat, besoldet worden sind; da auch die bey der Mädchenschule angestellte Nählehrerin Elisabeth
Menzinger den ihr angewiesenen Zinsbeytrag aus der kk. Religionsfondskasse bezieht u. da endlich
auch die Witwe des Lehrgehilfen H. Allmer hinsichtlich der Zahlung des ihr gnädigst bewilligten
Gnadengehaltes an die kk. Religionsfonskaße angewiesen wurde, so glaubt der Gemeinde Ausschuß
von Steyr, dß auch die 3 Hrn., welche gegenwärtig bey der kk. Mädchenschule in Steyr als
Lehrgehilfen angestellt sind u. einen Wohnungszinsbeytrag beansprucht haben, hinsichtl. der
Zahlung desselben nicht auf städtische Renten, sondern auf eben jenen Fond angewiesen werden
dürften, aus welchem sie auch ihren ordentlichen Gehalt beziehen, u. auf welchem auch die
vorbenannte Nählehrerin in Betreff ihres Zinsbeytrages angewiesen ist. Ein Natural-Quartier kann
gegenwärtig den 3 Hrn. Bittstellern von Seite der Stadt umso weniger angewiesen werden, da alle
städtischen Gebäude u. Lokalitäten großen Theils schon in Anspruch genommen worden sind, u.
noch immer in Anspruch genommen werden.

III. Section

No. 553, 558, 565. Reichsgesetz u. Reggßblatt.
Erledigt wie ad Nr. 2351.

No. 572. Maätl. Note mit Schreiben von der kk. Bez. Hptmannschaft wegen Bestimmung 2 er
Vertrauungsmänner zur Richtigstellung der Einkommensteuerbekentniße.
Dem löbl. Magistrat mit der Bitte zurück, daß dieser Vorschlag demselben vorbehalten bleibe.

No. 563. Kundmachung betreffend die Organisierung der Kassen in den Kronländern Österreich ob der Enns u. Salzburg.
Zur Wißenschaft.

No. 559. Josef Bettenberger bittet um sogleiche Erfolglaßung der Privatschuldurkunde pr 1000 fl CMz.

Wenn Hr. Bittsteller die hierauf bezügl. restirenden 20 fl zur Gemeindekaßa erlegt, somit dieser Gegenstand als in Ordnung gehend angesehen werden könne, so wird es keinem Anstand unterliegen, die fragliche Cautions Urkunde zurückerstatten zu laßen. Hievon ist derselbe zum Wissen u. Benehmen rathschlägig zu verständigen.

No. 557. Aufruf in Betreff der Liquidirungsgeschäfte der Zehent-, Dienst- u. Urbarial-Leistungen.
Zu affigiren.

No. 550. Kundmachung über die Behandlung der am 2. Jän. 850 in der Serie 446 verlostten böhm. ständ. aerarial Oblioön zu 3 1/2, 4, u 5 %. Zur Wißenschaft u. ist 1 Exemplar zu affigiren.

No. 554. Kaßier Göschl legt in der Anlage die Orig. Consignation über die Übergabe der Steueramtsakten u. bittet um Weisung in Betreff der verlangten Orig. Erwerbsteuer Abfuhrs-Quittung.

Nachdem sich die Überzeugung verschafft wurde, daß bey allen Steuergemeinden die Original Erwerbsteuer Abfuhrs-Quittungen bey der Steueramts Übergabe eingehändigt worden sind die übergebenden Partheien sich mit den vidimirten Abschriften derselben begnügten, — so wolle der H. Caßier Göschl das gleiche Verfahren hieramts veranlaßen wovon derselbe rathschlägig zu verständigen ist.

No. 547. Josef Pettenberger überreicht die Äußerung wegen Gleichstellung des Mauthtariffes. Der H. Schiefermayr Rechn. Rev. wolle hierüber eine Vergleichs Tabelle entwerfen, u. hierorts vorlegen.

IV. Section

No. 390. Conto des Tischlers Falk pr 30 fl 10 xr CMz.

Zur Zahlung aus der betreffenden Kaßa mit 30 fl 10 xr aus der betreffenden Kaßa.

I. Section.

No. 548. Disk. Aktuar Willner relationirt über die Nothwendigkeit neuer Viertelmeisterswahlen in der Vorstadtpfarre St. Michael.

Sind die beantragten 6 Viertelmeisterswahlen durch das Expedit zu veranlaßen u. ist denn der Wahlausschlag anzuzeigen, zugleich sind die Enthebungsdekrete an die künftig entbehrliehen Viertelmeister Mathias Gollnhueber u. Aloys Kleinheitz dann den abtretenden Aloys Randhartinger unter dankender Anerkennung ihrer Leistungen zu erlaßen. Hievon ist das Expedit durch Zustellung zu verständigen.

No. 551. Note des Maät Steyr mit dem Gesuche des Michael Himmelbaur wegen Ertheilung des politischen Ehekonsenses mit der Anna Richter in Linz.

Der löbl. Maät wird ersucht, den Bittsteller zu bescheiden, auf Grund der vorhabenden Verehelichung die Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Linz zu erwirken u. hierorts nachzuweisen, oder jene Dokumente in Vorlage zu bringen, welche das Gemeindebürgerrecht daselbst in sichere Aussicht stellen.

No. 955. Franz Gföll, Besitzer der bürgl. Behausung No. 29 in der Sarninggaße bittet um Ertheilung des politischen Ehekonsenses u. Aufnahme in den Gemeindeverband.

Der Bittsteller wird angewiesen, sein Gesuch an die Amtsverwaltung Garsten zu richten, da mit der Gemeindevertretung, zu welcher die Ansässigkeit am Hause No. 29 nach die Zuständigkeit begründet, wegen Ertheilung des politischen Ehekonsenses ins Einvernehmen treten wird. Unter einem wird das Expedit beauftragt, da in Folge Gewähranschreibungsbewilligung des Maãts dto. 29. Jänner 850 Z. 241 ohne vorausgegangener gesetzmäßiger Einschreitung um Verleihung des Bürgerrechtes aufgerechnete Taxe in Abschreibung zu bringen. Hiervon ist der Bittsteller unter Rückschluß des Gesuches sammt Beilagen, und das Expedit rathschlägig zu verständigen.

No. 2509. Äußerung des Jugendlehrers Franz Kuhn wegen Transferirung der Bergschule in das städtische Neuthor Gebäude.

Da die Commune für dieses Verwaltungsjahr bereits mit großen u. unaufschiebbaren Bauauslagen überbürdet ist, so muß der G. R. trotz der Nothwendigkeit, die Bergschule in ein geräumigeres Lokale zu bringen, umso mehr auf vorläufige Vertagung dieses Projektes antragen, als die Örtlichkeit des Neuthors - als Schulhaus sehr viel zu wünschen übrig läßt, wohin man z. B. die Nähe des Reichenschwall Ufers, einer Schlachtbank, des Neuthorschrankens, des Auf- und Abladungs-Platzes im hptgew. Magazin, wo oft ein großer Theil des Platzes mit Pferden angefüllt ist mit Recht zählen kann. Endlich spricht noch die gänzliche Ungewißheit, welche Reformen dem Schulwesen in nächster Zukunft bevorstehen, für Hinausschiebung einer Auslage von nahezu 3000 fl CMz. Hievon ist die löbl. Schuldistrikts Aufsicht in der Person des hochw. H. Canonicus Plersch, so wie der H. Schullehrer Fr. Kuhn mit der Versicherung zu verständigen, daß Ausschuß sein Augenmerk fortan auf bessere Placirung der Bergschule richten werde. Das übrigens billige Verlangen der Bestallung eines Lehrgehilfen bei der großen Schülerzahl muß der Gemeinde Rath der Erwägung und Begutachtung der löbl. Schulen Distrikts-Aufsicht empfehlen, welcher in dieser Angelegenheit die Initiative zusteht.

Gaffl

Degenfellner

Göpl

Schwingenschuß

Wickhoff

Anton Haller

Wittigslager

Nutzinger

Amtmann

Schriftführer